

Donnerstag, 2. Juni

12.30 Ankommen

13.00 Begrüßung | Bertrand Perz (Institut für Zeitgeschichte) | Projektteam

13.30 – 15.00 Panel I Robert Obermair (Salzburg) „Für gute Absichten und Handlungen zum Kriegsverbrecher und Hochverräter erklärt“? Überlegungen zur Handlungsmacht nationalsozialistischer Täter*innen am Beispiel Oswald Menghins

Stefan Seefelder (Berlin) Koloniale Kontinuitäten. Die NS- und Nachkriegskarriere des letzten Gouverneurs von Togo, Adolf Friedrich zu Mecklenburg (1873-1969)

Kathrin Janzen (Wien) Dietrich Allers vor und nach 1945. Persönliche Netzwerke und die NSG-Verfahren

15.30 – 17.00 Panel II Stephanie Kaiser (Düsseldorf) Biographien als Sonden der Transformation“ im Kontext der NS-Täterinnenforschung: Potentiale und Herausforderung am Beispiel der drei NS-(Zahn)Medizinerinnen von Schnizer, Soeken und Coronini-Kronberg

Anastassiya Schacht (Wien) „Ein fesselnder Besuch“ – Österreichische Episode in dem Konflikt um den sowjetischen politischen Psychiatriemissbrauch im Kalten Krieg

Philipp Mettauer (St. Pölten) Ärzte und andere Täter:innen. Die NS-„Euthanasie“-Morde in der „Heil- und Pflegeanstalt“ Mauer-Öhling

Workshop | 2. – 3. Juni 2022 | Wien

Biographien als Sonden der Transformation? ,Agency‘ der NS-Täter:innen nach 1945 in Österreich, der Bundesrepublik und der DDR

Freitag, 3. Juni

9.00 – 10.00 Keynote | Hans-Christian Jasch (Berlin)

10.15 – 11.45 Panel III Sandra Klos (Wien) Selbstverfasste Lebensläufe von Mitgliedern der Österreichischen Akademie der Wissenschaften 1945 bis 1950 – Die Akademie als Auffangnetz belasteter Professoren?

Mirjam Schnorr (Frankfurt am Main) Die Stadt als Täterin der „Arisierung“. Angehörige der Frankfurter Kommunalverwaltung zwischen Raub, Rechtfertigung und Neuorientierung

Stefan Jehne (Berlin) Doppelter Neustart in Ost und West – Der Erbgesundheits- und SS-Richter Werner Kühn (1892-1979)

12.45 – 14.15 Panel IV Norman Domeier (Stuttgart) Schreibmaschinentäter nach 1945. Strafflosigkeit und internationale Karrieren von NS-Journalisten

Haydée Mareike Haass (München) Herbert Reinecker: NS-Propagandist und ZDF-Erfolgsautor. Eine mediale Verwandlungsgeschichte

14.45 – 16.15 Panel V Michel R. Pauly (Luxemburg) Die Zweideutigkeit in Biografien luxemburgischer Freiwilliger in der Wehrmacht und Waffen-SS während und nach dem Zweiten Weltkrieg

Yves Müller (Hamburg) „Die SA war der Aufstand der Anständigen“. Narrative der Selbst-Verharmlosung von SA-Angehörigen nach 1945

Gero Wollgarten (Düsseldorf) „Keine gewöhnlichen Kriminellen“ – Die ehemaligen Angehörigen des KdS Minsk in der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Österreich

Organisationsteam | Oliver Gaida (Humboldt-Universität zu Berlin) | Kathrin Janzen (Universität Wien) | Stefan Jehne (Humboldt-Universität zu Berlin) | Yves Müller (Universität Hamburg)

Ort | Depot – Kunst und Diskussion | Breite Gasse 3 | 1070 Wien

Liveübertragung via YouTube-Channel

Anmeldung bis 18. Mai | taeterbiografien.ifz@univie.ac.at

Informationen | <https://zeitgeschichte.univie.ac.at/>

Impressum | Kathrin Janzen | Universität Wien | Institut für Zeitgeschichte | Spitalgasse 2-4 | 1090 Wien
Layout | Clara Lunow | www.clara-lunow.de